

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908

23.3.1908 (No. 94)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 23. März.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

N^o 94.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

1908.

Einzugsgebühr: die gespaltene Zeile ober deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelber frei.

Unbezahlte Drucksaften und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, den 23. März.

** Die Kgl. Eisenbahndirektion Saarbrücken gibt bekannt, daß vom 1. April d. J. ab sämtliche Schnell-, Eil- und Personenzüge der Strecke Saarbrücken-Trier wieder durch den Mettlacher Tunnel geleitet werden. Die Umlenkung der Schnellzüge 157/158 und der Eilzüge 155/156 über Driedenhofen fällt weg. Am genannten Tage tritt für die Strecken Saarbrücken-Trier und Pöfelingen-Pöfelingen der Fahrplan vom 1. Oktober v. J. wieder in Kraft. Zwischen Wengeroth und Berncastel-Cues verkehren die Züge 826/827 und zwischen Driedenhofen und Koblenz der Zug 407 gleichfalls wieder nach dem Fahrplan vom 1. Oktober v. J.

* (Mitteilungen aus der Stadtratsitzung vom 19. März.) Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt: 1. daß auf den städtischen Wiesen südlich des Rangierbahnhofs und östlich der Eitlinger Landstraße die zur Anlage von vier Eisweihern erforderlichen Brücken, Schleusen und Zuleitungsanlagen erstellt werden, 2. daß die Kosten dieser Einrichtungen in Höhe von 21 000 M. aus Anlehensmitteln gedeckt werden. — Ferner wird beim Bürgerausschuß die Zustimmung dazu beantragt, daß 1. die Betriebseinrichtungen im Hafengebiet, insbesondere das Kabelnetz, die Beleuchtungsanlagen, die Kohlenhochbahn und sonstigen maschinellen Anlagen, ferner die Gleise und Straßen sowie die Wasserleitung nach Bedarf erweitert und 2. auf diese Erweiterungen innerhalb der nächsten drei Jahre Anlehensmittel bis zum Betrage von 60 000 M. verwendet werden. — Zugunsten eines kranken Mädchens und deren kranter Mutter wurde unlangt die private Miltätätigkeit öffentlich angegriffen. Die Armenverwaltung verfügt durch die Opferwilligkeit der privaten Wohltätigkeit über hinreichende Mittel, um in Fällen außerordentlicher Not auch über den Rahmen der öffentlichen Armenpflege hinaus Unterstützung zu leisten. In Uebereinstimmung mit dem Armen- und Waisenrat spricht deshalb der Stadtrat entgegen der Interessen der beiden Frauen, sich in Fällen der hier in Frage stehenden Art künftig nicht ohne weiteres an die Öffentlichkeit, sondern zunächst an die seit vorigem Jahre mit der städtischen Armenverwaltung verbundene „Auskunftsstelle für Armenpflege und Wohltätigkeit“ zu wenden, von wo aus jede, nach Sachlage notwendige oder zweckmäßige Hilfe veranlaßt werden wird. Die Veranstaltung öffentlicher Sammlungen zugunsten einzelner Armen birgt dagegen die Gefahr höchst ungleich und darum ungerechter Verteilung der Wohltätigkeitsmittel in sich. — Nachdem sich in den Vororten Ruppur die Hälfte und Rintheim fünf Viertel der Haushaltungen zum Bezug von Gas angemeldet haben, wird die Direktion des städtischen Gaswerks beauftragt, Vorschläge für die Gasversorgung der genannten Vororte auszuarbeiten und vorzulegen. — Der Leiter der Professur im neuen städtischen Krankenhaus, Herr Professor Dr. Ernst Schwalbe, der einem Ruf als ordentlicher Professor der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie an die Universität Moskau erhalten hat, wird auf Ansuchen mit Wirkung vom 1. Mai d. J. aus dem städtischen Dienst entlassen.

Die Sitzungen des Schwurgerichts für das 2. Quartal 1908 beginnen Montag den 6. April, vormittags 9 Uhr, zum Vorsitzenden wurde Landgerichtsdirektor Dürr, zum stellvertretenden Vorsitzenden Landgerichtsrat Dr. Schick ernannt.

Badischer Landtag.

* Karlsruhe, 23. März. 52. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Tagesordnung auf Montag den 23. März 1908, nachmittags 4 Uhr:

Anzeige neuer Eingaben. Sodann
1. Beratung des mündlichen Berichts der Kommission für Justiz und Verwaltung über den Gesetzentwurf, die Vereinigung der Gemeinde Stetten mit der Stadtgemeinde Lörach betr. und die einschlägige Petition von Bürgern und Einwohnern der Gemeinde Stetten. — Drucksache Nr. 59 und 59a. — Berichterstatter: Abg. Dr. Cbfricher;
2. Beratung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großherzogtums des Innern für die Jahre 1908 und 1909, Ausgabe Titel VIII: Gemeindefinanz, Ausgabe Titel XIV — Einnahme Titel V: Landesstatistik und Ausgabe Titel XV — Einnahme Titel VI: Gewerbe. — Drucksache Nr. 12a. — Berichterstatter: Abg. Neuhäus, und damit in Verbindung, und zwar:
bei Beratung von Titel VIII

Besprechung der Interpellation der Abgg. Geß u. Gen., die Errichtung von Arbeitskammern betr. — Drucksache Nr. 57. —

bei Beratung von Titel XV
1. Besprechung der Interpellation der Abgg. Vanschbach und Gen., die Kohlennot betr. — Drucksache Nr. 21. —
2. Besprechung der Interpellation der Abgg. Geß und Gen., die Milderung der Notlage der Arbeitslosen betr. — Drucksache Nr. 58. — (Fortsetzung).

Deutscher Reichstag.

(Ergänzung des telegraphischen Berichts.)

* Berlin, 21. März.

Bei der Beratung des Etats der Expedition nach Ostasien erklärte Generalleutnant Sigt von Armin, er

brauche nicht ausdrücklich zu betonen, daß auch die Regierungen den Wunsch teilen, das Detachement aus Ostasien zurückzugeben. Solange aber aus politischen Gründen das Befehlungsdetachement für erforderlich erachtet werde, hielten sie es für ihre Pflicht, dasselbe in einer Verfassung zu erhalten, die es befähige, seine Aufgabe zu erfüllen. Die Angriffe gegen Form und Ausstattung des Etats weise er zurück. Man habe keinen Anlaß, an der Form des Etats irgend etwas zu ändern. Der Vorwurf der Verschwendung sei jedenfalls unbegründet. Daß die Sache sehr teuer sei, sei leider wahr. Es müsse Jahr für Jahr aufs neue geprüft werden, ob und an welchen Stellen mit weniger Kräften auszukommen sei. Hierauf wurde, wie gemeldet, der Etat in der Kommissionsfassung angenommen. Der Etat betreffend die Einnahmen aus dem Bankwesen wurde gleichfalls angenommen, ebenso die Vereinbarung zwischen dem Reich und der Schweiz vom 29. Oktober 1907 über Verlegung der deutsch-schweizerischen Grenze bei Leopoldshöhe. Montag 1 Uhr Etat des Reichsanwalts, der Reichsanleihe und des auswärtigen Amts. Schluß 5¼ Uhr.

(Telegramm.)

* Berlin, 23. März. Der Verband deutscher Journalisten Böhmens beschloß eine Sympathieunterstützung für die Berliner Reichstagsjournalisten.

Die Vorgänge in Rußland.

(Telegramme.)

* St. Petersburg, 22. März. Durch einen heute veröffentlichten kaiserlichen Erlass wird der Generalgouverneur von Turkestan, General Grodekow, krankheitshalber unter Verlassung seiner Stellung als Mitglied des Reichsrats und unter Verleihung des Wladimirdens erster Klasse abberufen.

* Samu, 22. März. In einer Arbeiterkaserne in den Naphthawerken von Balachan fand gestern Abend eine heftige Explosion statt, deren Ursache bisher nicht festgestellt war. Das Gebäude wurde teilweise zerstört; unter den Trümmern wurden elf Leichen gefunden.

Marokko.

(Telegramme.)

* Casablanca, 22. März. Die Europäer Raret und Bianchi, die von den Wafra gefangen genommen waren, sind freigelassen worden und gestern in Casablanca eingetroffen.

* Paris, 21. März. Eine amtliche Mitteilung erklärt, daß die Meldung des „Matin“ bezuglos sei, daß am 15. März seitens der französischen Truppen grausame Ausschreitungen begangen und sogar Weiber und Kinder niedergemetzelt worden seien; durchaus unrichtig sei. General d'Amade sei im Gegenteil stets mit der größten Mäßigkeit und Menschlichkeit vorgegangen.

Aus Tanger wird gemeldet: Die französische Regierung wird, wie verlautet, dem Sultan Abdul Aziz den eindringlichen Rat erteilen, bei den von ihm geplanten militärischen Unternehmungen zur Befestigung von Saffi und Azemur mit möglichster Vorsicht und Zurückhaltung vorzugehen und Ausschreitungen und insbesondere eine Gefährdung und Schädigung der europäischen Kaufleute zu vermeiden.

* Paris, 22. März. General d'Amade telegraphiert aus Casablanca, daß er von dem Raub des Gebietes von Serrat, der bisher Anhänger von Muley Hafid war, ein Schreiben erhielt, in dem er d'Amade um seine Vermittlung bei Abdul Aziz ersucht, damit er ihm seine Rückkehr gestatte. Im Hinblick auf die ausgezeichneten Erfolge, welche die Berufstätigkeit der Lazarettgehilfen in den okkupierten Gebieten zur Herstellung der Ruhe gezeitigt hat, beabsichtigt d'Amade auch in Tanger Lazarette einzurichten. In der Mojoc von Fez ist von neuem der heilige Krieg verflüchtigt worden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Frankfurt a. M., 23. März. Der Deutsche Kronprinz besichtigte gestern das Weinbergische Gestüt in Waldried. Das Kronprinzenpaar, sowie das Schaumburg-Lippische Fürstenpaar und Prinz Friedrich Karl von Hessen besuchten am Nachmittag das Kreisreiten im Hippodrom. Abends 11 Uhr 55 Min. kehrte das Kronprinzenpaar nach Berlin zurück.

* Frankfurt a. M., 23. März. Den Morgenblättern zufolge wurde der Schwager des Kaisers, Prinz Friedrich Karl von Hessen, zum Obersten und Kommandeur des 81. Regiments ernannt.

* Seneb, 22. März. Beim deutschen Konsul fand gestern Abend zu Ehren der Offiziere der hier anwesenden deutschen Kriegsschiffe ein Empfang statt, zu welchem die Spitzen der Behörden usw. erschienen waren. Die Musikkapelle der „Hohenzollern“ spielte während des Empfangs.

* Ssnabruß, 23. März. Staatsminister a. D. v. Podbielski nahm die ihm vom Bund der Landwirte angebotene Kandidatur im Wahlkreise Welle-Diepholz gegen die Nationalliberalen an.

* Wien, 22. März. Seine Majestät der Kaiser genehmigte die Errichtung eines Ministeriums für öffentliche Arbeiten und ernannte zum Minister für öffentliche Arbeiten den Minister ohne Portefeuille Gschmann. Das neue Ministerium umfaßt die Bauangelegenheiten und zwar administrative und technische: Hochbau, Wasserbau, Straßenbau, ferner Bergwesen in gleichem Umfang wie bisher im Ackerbauministerium. Generalsekretär und zwar

u. a. durch didaktische Förderung der gewerblichen Gütererzeugung, Förderung der Gütererwertung und des Fremdenverkehrs.

* Budapest, 22. März. Dreißig Mitglieder der Koalitionsparlei des kroatischen Landtages, unter ihnen der frühere Banus Graf Theodor Pasacic, haben an die kroatische Nation einen Aufruf gerichtet, in dem sie das gegenwärtige Regime als verfassungswidrig und mit den kroatischen Gesetzen in Widerspruch stehend bezeichnen. Sie richten an das kroatische Volk die Aufforderung, die Einigkeit zwischen den Kroaten und Serben aufrechtzuerhalten und die Mitglieder des gegenwärtigen Regimes gesellschaftlich zu boykottieren, jedoch keinerlei Ausschreitungen zu begehen, damit der Regierung kein Vorwand zu Ausnahmemaßregeln geboten werde.

* Brünn, 22. März. Aus Anlaß der Jahresversammlung des katholischen Vereins tschechischer Bauern Mährens kam es heute vormittag zu Gegendemonstrationen der Sozialdemokraten, der Nationalsozialisten und der Radikalen, die Geistlichen wurden mit Pfeifensprüngen empfangen und angepöbeln. Vor dem tschechischen Vereinshaus trafen 2000 Demonstranten mit 600 Versammlungsteilnehmern zusammen. Die Geistlichen wurden tätlich injuliert. Die Polizei zerstreute die Demonstranten.

* Paris, 22. März. Wie die „Liberté“ meldet, hat die französische Regierung auf Ansuchen des Regus Menlik eine Abteilung Geniesoldaten nach Abofinien entsandt, welche beim Betrieb der dortigen Eisenbahn verwendet werden sollen.

* Paris, 22. März. Der Marineminister hat die telegraphische Mitteilung erhalten, daß Kommandant Cassard die Mannschaft des Segelschiffes „Valaine“ vollständig nach Las Palmas gebracht habe. Die „Valaine“ liege am Strande fest u. sei von den Eingeborenen geplündert worden. Es besteht wenig Aussicht, sie wieder flott zu machen.

* London, 22. März. Wie der „Observer“ meldet, leidet Premierminister Campbell Bannerman außer an der Herzkrankheit auch an schwerer Wasser sucht, ohne daß eine Besserung festzustellen ist. Die weit vorgeschrittene Krankheit gestattet keinem der Minister, Bannerman seit Beginn seines Leidens zu sehen.

* Newyork, 21. März. Aus Caracas wird gemeldet, daß der venezolanische Oberste Gerichtshof die Fiskeralde erteilte Konzession, die von verschiedenen amerikanischen Asphaltgesellschaften ausgebeutet wurde, für nichtig erklärt hat. Die Ansprüche dieser Gesellschaften sind jetzt Gegenstand diplomatischer Verhandlungen zwischen den Kabinetten Venezuelas und der Vereinigten Staaten. Die Gesellschaften legten bei der amerikanischen Gesandtschaft in Caracas Protest ein. — Der amerikanische Kreuzer „Tacoma“ ist heute in La Guayra eingetroffen.

* Madrid, 22. März. Mehrere Minister bezeichnen ausdrücklich die Meldung der „Correspondencia Espana“ als unrichtig, nach welcher der japanische Prinz Kuni nach Madrid gekommen sei, um eine spanisch-japanische Entente in die Wege zu leiten.

* Monastir, 21. März. Der bulgarische Bandenführer Athanasjow, der wegen der Zerstörung griechischer Dörfer in Anklagezustand verhaftet worden war, wurde zum Tode verurteilt.

* Sontung, 22. März. Eine von über 50 000 Personen besuchte Protestversammlung wurde anlässlich des Tatu-Maru-Zwischenfalles in Kanton abgehalten. Es wurden aufreizende Reden gehalten; die Leute entlebigten sich der aus Japan bezogenen Kleidungsstücke, wie Hüben und Taschentüchern, warfen sie auf Haufen und verbrannten sie. Die Versammlung beantragte, dem Staatsrat, Yuan-Schi-Kai die Mißbilligung auszusprechen für seine Nachgiebigkeit gegenüber den japanischen Forderungen.

Verschiedenes.

Berlin, 22. März. Am heutigen Sonntag, nachmittags um 2 Uhr, wurde auf den Kaufmann Sigmund Bernstein in seiner Wohnung ein Raubmordversuch verübt. Der Täter hat dem an dem Schreibtisch sitzenden Bernstein drei Kopfverletzungen beigebracht. Der Täter ist entkommen, das Polizeipräsidium hat auf die Ergreifung des Täters eine Belohnung von 1000 M. ausgesetzt.

Berlin, 23. März. Der „Lokalanzeiger“ meldet Gerüchte von der Verhaftung des gefürchteten Raubmörders Sternikel, dessen Spur seit langem in der Provinz Sachsen und in der Altmark verfolgt werde. Danach soll Sternikel in Glinde bei Barth verhaftet worden sein. Bestätigung der Nachricht fehlt noch.

Berlin, 23. März. Dem „Lokalanzeiger“ zufolge, mißhandelte in Dülken im Rheinlande ein 9-jähriger Schulknabe ein 4-jähriges Mädchen in bestialischer Weise und knüpfte es an einem Baume auf. Das Verbrechen wurde noch rechtzeitig entdeckt und das schwer verletzte Kind in ärztliche Pflege gegeben. Der Missetäter entkam.

oc. Mündchen, 22. März. Die Verhandlung gegen den Schuhmann Ulrich Schauer (betr. den Fall Roschel) wegen Körperverletzung mit Todesfolge ist auf Donnerstag den 9. April vor dem hiesigen Schwurgerichte angelegt und vorerst sind drei Tage dafür in Aussicht genommen.

Ludwigshafen, 22. März. Das städt. Elektrizitätswerk wird ab 1. Juli 1908 in eigenen Betrieb der Stadt übergehen.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

